

Ein Abend zum Thema Artenvielfalt

NATUR: Diskussion mit Experten im Bistro Vinterra in Mals – Lockere Atmosphäre, aber sehr ernstes Thema

MALS (lie). Im Bistro der Sozialgenossenschaft Vinterra in Mals wurde vor kurzem über Biodiversität bzw. Artenvielfalt diskutiert. Die Umweltschutzgruppe Vinschgau hatte die beiden Experten Johann Zaller (Universität Wien) und Carsten Brühl (Universität Koblenz-Landau) eingeladen, auch der Landtagsabgeordnete Hanspeter Staffler war dort – zuerst als Zuhörer, dann auch als Referent.

Es gehe nicht so sehr darum, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Fachwissen zuzuschütten, erklärte Moderator Koen Hertoge. Vielmehr wollte man mit den Gästen in lockerer Form über Umwelt und Natur diskutieren, es gab viel Freiraum für Fragen und Anmerkungen aller Art.

Zusammengefasst wurde einmal mehr festgestellt, dass die Artenvielfalt auch im Vinschgau zurückgeht. Dieser globale Prozess sei auch auf den Rückgang

von Naturräumen und auf Pestizideinsatz zurückzuführen.

Ein großes Problem sei auch, dass dieses Verschwinden von Natur langsam vonstatten gehe und daher nicht unbedingt von der Bevölkerung wahrgenommen werde. Dabei wäre es wichtig, dass Jede und Jeder dies bemerkt und sich auch bemüht, etwas dagegen zu tun. Weniger Fleischkonsum wurde z. B. genannt oder mehr ökologisch hergestellte Lebensmittel. Dies müsse mit fairen Preisen einhergehen und einem Grundverständnis für Umwelt und Nachhaltigkeit der Politik, die weltweit und auch in Südtirol noch teils fehle.

Im Zuge der Diskussionsrunde wurde auch über den vielzitierten Malser Weg gesprochen. Dieser Weg sei beschritten, daran führe auch kein Weg mehr vorbei, wurde von mehreren Teilnehmern festgestellt. Das



Im Bild die 3 Referenten des Abends (von links): Johann Zaller, Carsten Brühl und Hanspeter Staffler. lie

Verständnis für mehr Ökologie bei Produktion und Konsum sei bei weiten Teilen der Bürgerinnen und Bürger gegeben, das lasse sich auch nicht mehr stoppen, sagte Johann Zaller. Das müssten auch Lobbys wie jene der Landwirtschaft zur Kenntnis nehmen. Jedenfalls werde an

vielen Orten Europas über den Malser Weg gesprochen.

Hanspeter Staffler verglich die Krise der Artenvielfalt schließlich noch mit der Klimakrise. Auch diese sei lange Zeit nicht wahrgenommen worden; und sie schlage nun umso heftiger zu.